



## **12. Jahresbericht des Stiftungsrates**

Der Stiftungsrat traf sich im Berichtsjahr wie jedes Jahr zu vier Sitzungen.

### **Gesuche**

Für das Jahr 2010 wurden Gesuche im Gesamtbetrag von CHF 594'970.- bewilligt.

Der Löwenanteil der Beiträge ging im Berichtsjahr wiederum an Projekte des UKBB und der upk (für die Kinder- Jugendpsychiatrische Klinik). Der Sozialdienst des UKBB erhielt CHF 170'000.- für die Unterstützung bedürftiger Patientinnen und Patienten und ihrer Familien, der Sozialdienst der upk erhielt zum gleichen Zweck CHF 25'000.-. Das UKBB erhielt weitere CHF 25'000.- zur Sicherstellung eines Übersetzungsdienstes für die Patientinnen und Patienten der Poliklinik. Die Seelsorge im UKBB wurde auch im letzten Jahr mit CHF 20'000.- unterstützt (wie schon seit 2006), wobei die Seelsorge allen Patientinnen und Patienten offen steht.

Ein grosses Ereignis wirft seinen Schatten voraus: das neue UKBB an der Spitalstrasse ist seit Anfang 2011 in Betrieb. Im Berichtsjahr bewilligte der Stiftungsrat einen Beitrag von CHF 45'000.- für eine Gluggerbahn, die im Eingangsbereich des neuen UKBB steht und sicher noch vielen Kindern eine Freude bereiten wird. Und insgesamt CHF 20'000.- (wovon CHF 10'000.- erst zu Beginn des Jahres 2011) wurden für das Buch „Hase und Bär im Kinderspital“ bezahlt, das sich an 2–10jährige Kinder richtet und bereits einen grossen Anklang findet.

Der Aufbau eines Beratungszentrums für Kleinkinder mit autistischen Störungen wurde noch einmal mit einem Betrag von CHF 100'000.- unterstützt. Weitere Beiträge erhielten etwa das Blaue Kreuz für die „Blue Cocktail-Bar“ (CHF 8'000.-), die Stiftung Melchior für eine Gruppe Kinder und Jugendlicher mit einem psychisch kranken Elternteil (CHF 8'500.-) und das HEKS für ein Schul-, Integrations- und Elternbildungsprogramm als Präventionsarbeit (CHF 10'000.-)

In begründeten Fällen wurde Einzelhilfe geleistet. Der Nothilfefonds bei Pro Juventute entsprach einem Bedürfnis, so dass dafür auch für das Folgejahr wieder CHF 8'000.- bewilligt wurden.

## Finanzielles

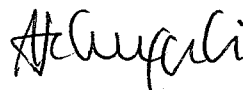
Die Performance des Stiftungsvermögens war im Berichtsjahr mit nur gerade 1,06% unbefriedigend, deutlich schlechter als die Benchmark (2,62%). Der Grund lag im hohen Euroanteil bei den Fremdwährungen, was zu erheblichen Kursverlusten führte. Das Jahr 2010 war ohnehin kein gutes Börsenjahr. Insgesamt musste die Stiftung einen Verlust von CHF 551'667.88 in Kauf nehmen, was unbefriedigend ist und für das Folgejahr dem Stiftungsrat eine gewisse Zurückhaltung bei den Beitragsgesuchen auferlegen wird.

Basel, den 9. Mai 2011

Für den Stiftungsrat



.....  
(Andreas Miescher,  
Präsident des Stiftungsrates)



.....  
(Andreas Schuppli,  
Mitglied des Stiftungsrates)